

## HOCHMODERNE TECHNIK WARNT VOR UNWETTER

# Alarmbeschallung auf dem Platz

Es ist der Albtraum schlechthin bei Golfturnieren: Dutzende von Spielern auf dem Platz, eine Schlechtwetterfront zieht auf, Blitze zucken, das Donnergrollen kommt näher, der Himmel öffnet alle Schleusen.

**H**ektische Betriebsamkeit bei Spielleitung und Marshalls. In Carts schwärmen sie aus, um den Turniergolfern mit Kompressorfanfaren zu signalisieren, dass Gefahr im Verzug ist, folglich das Spiel zu ruhen hat – ein umständliches, ein antiquiertes und für die Warnenden auch nicht ungefährliches Unterfangen auf Anlagen von 50 Hektar und mehr Ausdehnung, überdies behaftet mit dem Risiko, dass nicht jeder Spieler das Signal auch wirklich vernimmt.

Der Rottaler Golfclub (RGCC), an den Ufer der Rott zwischen Eggenfelden und Pfarrkirchen (Niederbayern) gelegen, hat die Handfanfaren eingemottet. Hochmoderne Alarmierungstechnik, von der Eggenfeldener Sonnenburg Electronic AG installiert, schützt die Golfspieler im Falle eines Unwetters vor Ungemach. Die Sonnenburg AG mit ihren derzeit 43 Mitarbeitern gehört laut Inhaber Roland Westenkirchner (37) zu den Top-Sire-

nenproduzenten in Europa. Mit der Alarm-Beschallung von Golfanlagen will sie ein neues Geschäftsfeld aufbauen. Zupass gekommen ist Westenkirchner dabei die Bekanntschaft mit Markus Ellinger, dem Geschäftsführer des Rottaler Golfclubs. Der hatte eigentlich schon resigniert bei seinen Bemühungen, den Club mit einem zeitgemäßen, für die Mitarbeiter leicht, schnell und vor allem gefahrlos zu bedienenden Alarm-System auszurüsten. „Ich habe sogar schon an das Abfeuern von Leuchtraketen gedacht, aber das ist ja verboten“, erinnert sich Ellinger und schmunzelt selbst über diese leicht skurrile Idee.

## Geringer Zeitaufwand

Mit dem professionellen Sirenen-System der Sonnenburg Electronic AG wähnt sich der RGCC-Geschäftsführer als Trendsetter in der bundesdeutschen Golflandschaft. „Es gibt meines Wissens nur sehr wenige Clubs in Deutschland, die eine ähnlich innovative Alarmtechnik installiert haben“, sagt Ellinger. Dass es bald mehr werden, davon geht der Clubmanager aus; denn der Einbau der Sonnenburg-Sirene sei mit zeitlich geringem Aufwand zu bewerkstelligen, „ein paar Stunden Platzbegehung mit Hörproben, um die erforderliche Wattstärke festzulegen, und ein Tag für die Montage der Sirenenhörner und des Schaltschrankes samt Verkabelung“. Fertig. Auch der Wartungsaufwand hält sich in Grenzen. „Eine jährliche Überprüfung reicht völlig aus“, verspricht Sonnenburg-Chef Westenkirchner.

Der RGCC mit seiner 50 Hektar großen 18-Löcher-Anlage hat sich für

**RGCC-Geschäftsführer Markus Ellinger (links) und Roland Westenkirchner, Inhaber der Sonnenburg Electronic AG Eggenfelden, vor dem Herzstück des Alarmierungssystems, dem Steuerungskasten mit seinen Akku-Batterien.**

einen Sirenenmasten mit zwei Hörnern und einer Leistung von 250 Watt entschieden. Die Außeneinheit ist mit einer Alu-Legierung versehen und sogar seewasserbeständig. Montiert ist die Anlage auf dem Caddyschrank-Gebäude, das sich in relativ exponierter Lage befindet. Von hier aus ist der 103 Dezibel laute Warnton (Messwert in 30 Metern Entfernung von den Hörnern) bis in die entferntesten Winkel des Golfplatzes zu vernehmen, „vom Herrenabschlag der 7. Bahn bis zum Tee 13“, wie Geschäftsführer Ellinger selbst ausprobiert hat.

Herzstück des Alarmsystems ist der Schaltkasten, ebenfalls im Caddyschrank-Gebäude installiert. Hersteller Roland Westenkirchner verweist auf ein besonderes Merkmal der Sonnenburg-Technik: „Die Anlage hängt zwar am Stromnetz, diese Energie dient aber lediglich dazu, die Akkus zu laden. Der Alarm selbst läuft dann nur über die Akkus.“ Vorteil: Der Akku-Strom ist keinen Spannungsschwankungen unterworfen – und der Alarm kann auch bei Stromausfall ausgelöst werden, der ja bei schweren Gewittern durchaus eintreten kann. Bis zu zehn Tage respektive 20 Alarme reicht der Saft der beiden Batterien, sagt Westenkirchner. Die Lebensdauer der Batterien beziffert er mit fünf Jahren.

Am Schaltschrank befinden sich auch die Bedienelemente für die gespeicherten Warnsignale:

Unterbrechung	3 x kurz
Wiederaufnahme	2 x kurz
Sofortige Unterbrechung	1 x lang
Spielabbruch	2 x lang

Bei entsprechender Programmierung und optionaler Zusatzausstattung sind auch Sprachdurchsagen möglich.





**Möchte gerne mit Golfclubs ins Geschäft kommen: Roland Westenkirchner, Inhaber der Sonnenburg Electronic AG**

### Auf Testphase verzichtet

Im Fall des Falles, beispielsweise wenn ein Mitglied der Spielleitung selbst auf dem Platz unterwegs ist und besser beurteilen kann, ob die Turnierunterbrechung oder gar der Abbruch unausweichlich erscheint, kann er den Impuls für die Sirene auch per Handy versenden. Natürlich ist das System durch einen Code gegen unberechtigten Zugriff geschützt.

Der Rottaler Golfclub hat sich ohne Testphase für die Alarmtechnik der Sonnenburg Electronic AG entschieden – das Unternehmen hat schließlich einen klangvollen Namen in der Branche und kann zudem auf eine 60-jährige Erfahrung auf seinem Geschäftsfeld verweisen. Inhaber Roland

Westenkirchner, der die Firma vor fünf Jahren von Gründer Ernst Falkner von Sonnenburg übernommen hat, bietet aber jedem interessierten Golfclub an, die Sirenenanlage vor der Kaufentscheidung auf Herz und Nieren zu prüfen: „Der Kunde kann nach dem Praxistest selbst entscheiden, ob unser Alarmsystem seinen Bedürfnissen entspricht.“ Falls nicht, sind die Komponenten schnell wieder deinstalliert.

Golfclubs mit einer größeren Ausdehnung können Westenkirchner zufolge die Außeneinheit mit weiteren Hörnern aufrüsten, „es handelt sich um ein modulares System“. Auch die Steuerungstechnik im Schaltschrank wird dann auf die höhere Leistung, zum Beispiel 500 Watt, abgestimmt.

Der Rottaler Golfclub schätzt sich glücklich, im Verbund mit einer heimischen Firma einen Meilenstein in der Alarmierungstechnik bei sportlichen Großereignissen gesetzt zu haben. Weitere Details zum Golfclub-Alarmsystem der Sonnenburg Electronic AG Eggenfelden sind bei RGCC-Geschäftsführer Markus Ellinger zu erfragen; Kontakt: Telefon 08561/5969 oder info@rottaler-gc.de

*Text und Fotos: Ulrich Berger*



**Die Hörner des Alarmsystems sind auf dem Caddyschrank-Trakt des Rottaler Golfclubs montiert; im Vordergrund Tee 10.**

## Mehr Green Fee Spieler gewinnen

mit dem „Guide for Free Golf“.

### 2 Spieler 1 Green Fee!

**Kostenfreier** Eintrag im „Guide for Free Golf“

Überregionale Werbung **ohne Streuverluste**

**Erfolgskontrolle** der Werbemaßnahme durch Voucher-Prinzip

**Steigerung** des Bekanntheitsgrades

**Exzellente Handelsspanne** beim Verkauf des Guide for Free Golf

**Green Fee-Abkommen** für Ihre Mitglieder

**Autorisierte Adressen** für Werbung



www.leisurebreaks.org  
+49 8753-96 717 90

LeisureBREAKS  
GmbH